



HLW Fohnsdorf
+43 5 0248078
info@hlw-fohnsdorf.com

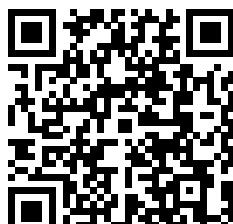


Die Krebshilfe hat Schule gemacht

Zum vierten Mal in Folge haben Schüler der HLW (Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Berufe) Fohnsdorf im Advent für die Steirische Krebshilfe gesammelt. Das bisherige Rekordergebnis: 709,50 Euro.

Der Geschäftsführer der Österreichischen Krebshilfe in der Steiermark ist Christian Scherer. Er hat die Spende in der HLW Fohnsdorf abgeholt und dies auch deswegen, um den Schülern zu berichten, wofür ihre Spende verwendet wird. Außerdem willt er vor dem leichten Umgang mit der Gesundheit warnen, in erster Linie vor dem Rauchen. „Krebserkrankte geraten in einen Ausnahmezustand. Familien, Freunde und Arbeitgeber werden in die Krankheit einbezogen und sind zum Mitleiden verurteilt“, so Scherer. Und weiter: „Dass an Krebs Erkrankte meist auch einen Krankheitsgewinn haben, ist nur für sie tatsächlich ein Gewinn. Das Umfeld wird davon noch weiter verblüfft.“ Der Krebshilfe-Geschäftsführer erklärt diesen Gewinn damit, dass die Kranken ausschließlich sich selbst wichtig nehmen. Erkrankten und genesenden Patienten steht die Krebshilfe mit Rat und Tat zur Seite. Mit einem Budget von etwa 450.000 Euro – die Hälfte davon kommt von Partnerschulen, wie die HLW Fohnsdorf – bestreitet die Krebshilfe ihre Leistungen, die sie laut Scherer „verschenken.“ In der Steiermark erkranken jährlich rund 6300 Menschen an Krebs. Scherer: „Die Zahl ist ungenau, weil manchmal erst bei der Obduktion ein Krebs festgestellt wird.“ Prostatakrebs bei Männern, Brustkrebs bei Frauen und bei Beiden der Dickdarmkrebs sind rangieren zahlenmäßig ganz oben. 16 Krebsarten werden durch Rauchen ausgelöst. „Rauchen verursacht viel Leid und Probleme, weil auch die Herz- und Gefäßerkrankungen auf dessen Konto gehen. Tückisch ist das Rauchen deswegen, weil erst nach Jahren des Rauchens die Schädigungen des Körpers bemerkt werden“, führte Scherer aus. Sein Fazit an die Schüler: „Ohne Fallschirm aus dem Flugzeug zu springen ist gleich gefährlich wie das Rauchen.“

Gerne geholfen



Die HLW-Direktorin Mag. Michaela Karner-Rasser hat es gerne gesehen, sieht es selbstverständlich gerne, dass in ihrer Schule gesammelt wird. „An Betroffene denken“, nannte sie es bei der Spendenübergabe. Sie hat den Schulsprecher Fabian Fischer, seine Stellvertreterin Elisabeth Zenz und die Klassensprecherinnen der ersten Klassen Kerstin Winkler und Katharina Fruhmann zur Spendenübergabe eingeladen. „Die ersten Klassen haben am meisten gespendet“, begründet sie diese besondere Ehre. Sie wollen ihren Mitschülerinnen berichten, wovon Christian Scherer gesprochen hat, denn es hat sie sichtlich betroffen gemacht.

